

und eine schwefelhaltige Therme im Dorfe, beide wasserreich, sind von der Szerencser Zuckerfabrik gepachtet. Von Korlát gelangt man über einen niedrigen Bergrücken nach dem hübschen Dorfe Vizsoly am Hernád. Es hat zwei Kirchen; die reformirte stammt aus dem XV. Jahrhundert und ist mit ihren gothischen Details eines der interessantesten Baudenkmäler des Comitats. In der Reformationszeit errichtete hier der damalige Herr des Ortes, Juxta Curiae Stephan Báthory, sogar eine Druckerei. Ihr erstes und berühmtestes Druckwerk war die erste vollständige Bibel in ungarischer Sprache, die seither



Ruine der Burg Regézer.

in mehr als hundert Auflagen erschienen ist. Die erste Auflage dieser Bibel heißt auch die Vizsolyer Bibel. Die Druckerei befand sich in einer kleinen, an das Chor der Kirche angebauten Halle, die noch jetzt besteht. Weiter oben, links von dem hübsch gelegenen Bilmány, erscheint jenseits des Hernád die Ortschaft Garadna, wo das Comitat im XVI. Jahrhundert mehrmals seine Versammlungen gehalten hat. Rechts von Bilmány liegt in einem reizenden Thälchen das Dorf Hejce (volkstümlich Hécze), das zur Zeit der Rákóczi befestigt war und zur Regézer Burg gehörte. Es hat eine sehr alte gothische römisch-katholische Kirche, die mit einem von Schießscharten durchbrochenen Mauerring umgeben ist. Zu Giskras Zeit wohnten in dem Orte so viele Böhmen, daß